



# Antrag

Vorlage: AT/0137/2024		Datum: 29.10.2024	
Verfasser: 02-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen		Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Antrag der Ratsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD zur Unterstützung des Ehrenamtes</b>			
Gremienweg:			
14.11.2024	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	

## Beschlussewurf:

Der Stadtrat beschließt, die Verwaltung wird beauftragt:

1. ein mittelfristiges Konzept: "Mehrzweckhallen für die Vereine" zu erarbeiten. In diesem Konzept wird mittelfristig geplant, in den Koblenzer Stadtteilen Mehrzweckhallen zu realisieren. Hierzu soll zunächst die Umwidmung oder der Umbau bereits vorhandener, städtischer Hallen in Mehrzweckhallen angestrebt werden. Aber auch der Bau neuer Mehrzweckhallen - z.B. im Zuge neuer Schulsporthallen - soll Teil des Konzeptes sein. Das Konzept sieht unter dem Vorbehalt der erst im Genehmigungsverfahren zu prüfenden rechtlichen Zulassungsvoraussetzungen (etwa Lärmschutz) einen Realisierungsplan sowie einen Finanzierungsplan und eine Prioritätenliste vor, wie und in welcher Reihenfolge die einzelnen Projekte angegangen werden können. Hier sollen gegebenenfalls mögliche Förderungen geprüft werden.
2. die Ehrenamtskarte des Landes Rheinland-Pfalz für Koblenz durch weitere Angebote zu erweitern.

## Begründung:

Koblenz ist eine Ehrenamtsstadt. Vieles läuft bereits gut und das Ehrenamt ist lebendig. Dennoch gibt es weiterhin kleinere und größere Baustellen, die es zu bearbeiten gilt, um das Ehrenamt zukunftsfähig und lebendig zu erhalten.

Zu 1. Die Bedarfsanalyse der Stadt Koblenz aus dem Jahr 2021 hat ergeben, dass die räumlichen Kapazitäten meist bedarfsgerecht sind. Dies gilt allerdings nicht für Veranstaltungshallen. Hier fehlt es in einigen Stadtteilen an Räumlichkeiten, um Konzerte, Aufführungen, Feste oder auch den Karneval stattfinden zu lassen. Die Stadt verfügt aktuell in den Stadtteilen Immendorf, Karthause, Kesselheim, Lay, Lützel, Metternich, Moselweiß und Rübenach über acht genehmigte Mehrzwecknutzungen. Dazu kommen in der Altstadt, in Mitte und auf dem Oberwerth Versammlungsstätten

mit speziellem Zweck. Hier ist allerdings für die ehrenamtlichen Vereine entscheidend, dass die Nutzung der Rhein-Mosel-Halle, des Schlosses oder (in Ausnahmefällen) des Theaters kostenpflichtig ist. Zwar bietet die Stadt für Vereine preisgünstige Tarife, trotzdem sind die Kosten im Vergleich zur Nutzung einer Turnhalle oder Aula signifikant höher.

Es existieren insgesamt fast 30 Objekte, in denen eine genehmigte Mehrzwecknutzung bisher nicht vorliegt. Hier werden Einzelfallgenehmigungen erteilt, um für die jeweilige Veranstaltung z.B. die zulässige Bestuhlung und den Rettungswegebedarf festzulegen. Diese Objekte Schritt für Schritt in Mehrzweckhallen umzuwandeln ist im Sinne des Antrags der Weg, den Stadtteilen Veranstaltungshallen und damit ein lebendiges Ehrenamt zu ermöglichen.

Zu 2. Die Würdigung des Ehrenamtes ist ein wichtiger Baustein, um dieses lebendig zu halten. Mit unterschiedlichen Formaten der Ehrungen, anerkennenden Veranstaltungen oder auch der rheinland-pfälzischen Ehrenamtskarte wird dem Rechnung getragen. Letztere lebt jedoch davon, dass sie immer wieder aktualisiert und erweitert wird, um wahrnehmbare Zeichen der Wertschätzung auszusenden

**Begründung:**

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**